

- d) Mann wie c. Schenkel zum Theil unten gelb-haarig. Hinterleib dunkelgelb. *M. equestris* Meig.
- e) Weib wie c. Zweiter Hinterleibs-Abschnitt schwarzhaarig.
- f) Mann wie c. Thorax grau-gelb behaart mit breiter schwarzer Binde über den Mesothorax; erster Hinterleibs-Abschnitt graugelb.
- g) Mann. Behaarung und Kopf wie a. Thorax tief-schwarz, erstes Drittheil graugelb; Schildchen mit untermischten graugelben Haaren; Hinterleibs-Abschnitt 1 und 2 tief-schwarz, die übrigen roth- oder rostbraun; Flügel bräunlich angelaufen mit schwarzbraunen Rippen.
- h) Mann wie g aber der ganze Hinterleib braungelb, nur an der Basis mit eingestreuten schwarzen Haaren.
- i) Weib wie h aber der Thorax die gelben Seiten ausgenommen ganz schwarz.
- k) Weib wie i aber die drei ersten Hinterleibs-Abschnitte schwarz.
- l) Weib wie k aber die vier ersten Hinterleibs-Abschnitte schwarz.
- m) Weib, wie l. Hinterleib rostbraun; die beiden ersten Abschnitte tiefschwarz.

Bemerkungen über zwei *Dipteren* - Arten.

Von

B. A. Gimmerthal in Riga.

Dilophus antipedalis Hffgg.

Die sehr mangelhafte Beschreibung, welche Meigen im 1sten Bde. S. 308 von einem Männchen dieser Art giebt, welches sich in der Sammlung des Hrn. Grafen v. Hoffmannsegg aus Portugal befand, hat Hr. Prof. Loew in Posen, in einem Programm zur öffentlichen Prüfung am Friedr. Wilh. Gymnasium 1840 S. 4 nach 2 weiblichen in der Nähe von Posen gefangenen Exemplaren ergänzt. Da ich nun unter mehreren, aus Curland erhaltenen und daselbst gefangenen Dipteren auch 2 Männchen von dieser Art fand, die, ausser der anderen Kopfbildung auch in der Färbung etwas abweichen, so führe ich hier die Unterschiede beider Geschlechter an:

Weibchen.

Nach Hr. Prof. Lœw's Beschreibung.

- 1) Die Vorderschienen haben in der Mitte nicht einen Borstenkamm, sondern erhebliche Stacheln.
- 2) Das Thier ist nicht schlechtweg schwarz, sondern braun.
- 3) Prothorax, Hüften und Vorderschenkel ganz hellbraun, fast rothbraun, u. die Schenkel der 4 Hinterbeine nur bis gegen die Spitze hellbraun.
- 4) Schwinger dunkelbraun.
- 5) Flügel wasserklar, die hinteren Adern grau, die vorderen schwarz.
- 6) Randmal ziemlich gross, braunschwarz.

Zwei Männchen.

In Curland gefangen.

- 1) Eben so bei dem Männchen, und ich zähle deren 4 in einer Reihe, innen etwas tiefer nach der Spitze der Schiene zu stehend.
- 2) Rückenschild glänzend, Hinterleib weniger glänzend, schwarz, beide mit feiner weisslicher Pubescenz.
- 3) Alles das sehr dunkel schwarzbraun, nur die beiden Hinterschenkel, bei auffallendem Sonnenlicht in der Mitte durchscheinend rothbraun.
- 4) Nur der Knopf, der Stiel weisslich.
- 5) Eben so.
- 6) Das Randmal fehlt ganz, an dessen Stelle nur ein wenig braun angelaufen.

Die Bildung der Vorderschienen charakterisirt diese Art zu gut, als dass sie nicht gleich daran zu erkennen wäre.

Alcephagus pallidus Meig.

Ornithobia pallida Meigen VI. 2130. 1. Tf. 63 Fg. 21—22.

Zwei Exemplare die ich von Hrn. Pastor Kawau aus Curland erhielt, stimmen völlig mit Meigens Beschreibung von *Ornithobia pallida* überein. Hr. Pastor Kawau theilt über diese Art Folgendes mit:

»Ich möchte behaupten, dass sie auf keinem Vogel wohne, wie Meigen vermuthet, sie findet sich aber sehr häufig im Sommer und besonders im Herbst auf frisch erlegten Elenen, wird ausserdem an Stellen gefunden, wo Elenne ihr Lager haben, und die Jäger sind sicher, in der Gegend Elenne zu finden, wo sich diese Fliegen aufhalten. Dem Menschen werden sie dadurch sehr lästig, dass sie ihm in die Haare fliegen und aus diesen schwer herauszubringen sind. Allgemein heisst sie daher in unseren, an Elenen nicht armen Waldgegenden, Elennsfliege. —

Da sich diese Behauptung, durch die Aussage mehrerer Jäger und Landleute noch mehr bestätigte, so kann der von Meigen angenommene Gattungsname, der sich auf eine Vogelart bezieht, nicht füglich bleiben, ich habe ihn daher mit *Alcephagus* vertauscht, der mir, da man nun weiss, auf welche Thierart sich diese Fliege aufhält, der passendste schien, den Artnamen habe ich ihr aber gelassen; folglich müsste nun diese Art, statt *Ornithobia pallida* — *Alcephagus pallidus* Meig. heissen. *)

Meigens Beschreibung dieser Fliege ist so ausführlich und genau gegeben, dass ich durchaus nichts an ihr zu ergänzen finde.

Verzeichniss

der von Hrn. Prof. Dr. L o e w im Sommer 1842
in der Türkei und Kleinasien gesammelten
Neuroptera,

nebst kurzer Beschreibung der neuen Arten,

von **W. G. Schneider**, Dr. phil. in Breslau.

(Schluss.)

24. *Agrion pumilio* Charp. nebst der Varietät *aurantiaca* Selys, von Constantinopel, Smyrna und Stanchio.
25. — *elegans* Vand. Lind. (*tuberculatum* Charp.) ♂ ♀ von Constantinopel, Smyrna und Arabkis.
26. — *hastulatum* Charp. ♀ von Kellemisch.
27. — *interruptum* Charp. ♂ ♀ von Kellemisch.
28. *Nemoptera sinuata* Oliv. von Kellemisch.
29. *Ascalaphus rhomboideus* nov. spec. ♂ von Rhodus.
Niger, capite nigro villosa, facie fulvo-griseo villosa; alis anticis hyalinis, fusco-venosis, basi flavis, macula costali parva nigra, et maculis aliquot minutis fuscis in areolis maculam basalem flavam cingentibus; alis posticis totis flavis, macula violaceo-fusca aequali angusta in margine interiore; apice fusco-violaceis, vitta angulari maculam flavam rhomboideam includente; pterostigmatibus nigris; pedibus nigris, tibiis flavis; appendicibus abdominis superioribus forcipatis, inferioribus perminutis.

*) Wir würden vorschlagen, den übergrossen Ocean der Synonymie nicht eher zu vermehren, bis nachgewiesen ist, dass *Ornithobia* nur da vorkommt, wo es Elenne giebt. Red.